

181/70 1739 August 7., Paris

## Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Rekrutierung für seine Kompanien

---

C Zurlauben<sup>1</sup> schreibt seinem Neffen<sup>2</sup>, Unterleutnant Zurlauben, einen zweiten Brief, nachdem er den ersten bereits versandt hat. Er weist darauf hin, dass er im Laufe des Monats für Johann Gretener von Cham im Kanton Zug einen Pass ausstellen wird. Derselbe liess sich rekrutieren und wird am Ende dieses Monats oder zu Beginn des kommenden aufbrechen. Zurlauben könnte noch zwei oder drei weitere schöne Männer für die Garde und weitere für seine Kompanie im Regiment Widmer gebrauchen. Der Neffe soll bei einer allfälligen Rekrutierung wie Meyenberg<sup>3</sup> darauf achten, dass die Männer günstig sind und bis zur Abreise bei den Eltern wohnen. Der Mann aus Koblenz bei Zurzach, den der Neffe angeworben hatte, hat während drei Monaten hohe Gasthauskosten verursacht, da er nicht bei seinen Eltern wohnte. Zurlauben legt dem Neffen nahe, sich genau an seine Vorgaben zu halten. Die jüngste Rekrutierung von Meyenberg war beachtlich.

---

<sup>1</sup> Beat Franz Plazidus Zurlauben, Identifikation anhand von Schriftvergleich.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben. Das Schreiben ist an Jakob Ludwig Göldlin im Weissen Rössli in Luzern adressiert.

<sup>3</sup> Plazid Josef Leonz Meyenberg.

---

AH 181, Bl. 171-172 • Bl. 172<sup>v</sup> nur Adresse mit Siegel und Notiz.  
Original, in französischer Sprache.

---